

Eröffnung ^{unseres} Zweiggeschäftes Rannischestr. 12

Morgen Sonnabend

Herold & Schröder

Damenhüte
in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Herrenhüte
in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Gr. Steinstrasse 33

Damen- und Herrenhüte

Rannischestr. 12

Bereins-Kalender
der SPD.
Freien Gewerkschaften, Gefälligen Vereine sowie der sozialistischen Frauen-Vereine können im Bezirk Halle-Merseburg.
Verantwortl. der SPD, Halle (Saale), Sara 42/44, Götzebl. 2. Tr. (Herrn 1929).
Die Bereinshandlungen der SPD im Vereinigten Reich sind, wenn nicht anders angegeben, gegen kleinere Beiträge zu übernehmen. Die Bereinshandlungen der SPD im Vereinigten Reich sind, wenn nicht anders angegeben, gegen kleinere Beiträge zu übernehmen. Die Bereinshandlungen der SPD im Vereinigten Reich sind, wenn nicht anders angegeben, gegen kleinere Beiträge zu übernehmen.

Stadt-Theater
Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr:
Othello
Othello: Berghoff
Iago: Hermann
Desdemona: Hoff-Andree
Emilia: Böcher
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:
Die neugierig. Frauen

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Eisleben.

Sonnabend, den 4., und Sonntag, den 5. Oktober
im großen Saale des „Volkshauses“ und
in den gesamten Räumen der „Terrasse“

Festveranstaltungen zur Fahnenweihe

Sonnabend abend 8 Uhr. **Kommers im Volkshaus** / Sonntag früh 6 Uhr: **Weeken**, von 8 Uhr an **Empfang der auswärtigen Kameradschaften**, von 11 bis 1 Uhr: **Frühshoppen-Konzert** in der „Terrasse“ / 1/2 Uhr: **Antreten zum Umzug / Fahnenweihe auf dem Marktplatz**. / Nach dem Umzug: **Konzert und Festball** in beiden Festlokalen.

Die Weiherede hält
Staatsminister Freiherr von Brandenstein
Zu diesen Veranstaltungen laden wir alle Republikaner herzlichst ein
Die Festleitung.

Filmvortrag!
Eine Reise mit dem Schnell-
dampfer Cap Polonio nach
Südamerika.

Wie der Auswanderer auf einem modernen III. Klasse-Schiff nach Südamerika fährt.
Ein hochinteressanter Reisefilm des bekannten seemannischen Vortragredner Herr Kapitän Fincke, Hamburg, von der Handelsmarine.
Aus dem Inhalt: Die Passagier-einrichtungen in der III. Klasse und die Verpflegung, eingebildete Sees-krankheit, Bootsmanöver, Tanzvergnügen auf hoher See, Mondschein und Sonnenuntergang auf hoher See, Ozeanbrandung (technisch hervorragende, nie gesehene Bilder), Flaggen-signale, herrliche Aufnahmen von den Städten Süd-Amerikas usw. usw.
Eintrittspreise Mk. 1,—, 1,50, 2,—.
Sonntag, den 5. Oktober, vorm. 11 Uhr (Kassenschließung 10 Uhr)
Ufa-Theater
Alte Promenade 11 a.

Halle
Wochenschauspiel. Sonntag und Freitag von abends 8 Uhr an in den drei Rängen. Kl. Klänge. Besetzung: Epiphora. Sehr willkommen.
Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnenarbeiters und Arbeiter. Ortsgruppe Halle a. S. Am Sonntag, den 3. Oktober, vorabends 8 1/2 Uhr, findet im großen Saale des „Volkshauses“ ein Festball, eine Mitglieder-versammlung statt, zu der auch nur die Mitglieder der Reichsgewerkschaft, sondern auch Freunde unserer Bewegung eingeladen sind. Die Tagesordnung lautet: 1. Der neue Reichsbahnbau. — Die rechtliche Stellung der früheren Mittelbahnarbeiter. — Wie handeln die Gewerkschaften? 2. Reichsbahn-Kolleg. 3. Halle a. S. Reichsbahn. Wegen der großen Wichtigkeit der zur Vertretung der Bahnen-Beschäftigten mit den politischen Parteien im Reichstag zu erhaltenden Beziehungen.

Damenhüte
Antenmappon
in Leder
zu 1/2 Preiswert
Hugo Kraemann
Nur Schmeißer
Lederwaren-Baus.

Aus dem Bezirk.
Wittenberg. Sabotagefeierabend. Freitag, den 3. Oktober, abends 7 Uhr, findet bei Wittenberg für den Bezirk Wittenberg eine Sabotagefeier statt. Tagesordnung: 1. Die rechtliche Stellung der Gewerkschaften. 2. Die rechtliche Stellung der Gewerkschaften. 3. Die rechtliche Stellung der Gewerkschaften. 4. Die rechtliche Stellung der Gewerkschaften. 5. Die rechtliche Stellung der Gewerkschaften.

Eine preiswerte Einkaufsquelle
für
Schokoladen u. Süßwaren
In jeder Stadt finden Händler und Wiederverkäufer beim Fabrik-Vertreter der **Wahler-Fabrikate** in Gannachbäumen.
Max Scharfstadt,
Ruech a. d. Str. 13/15
(Süßwaren-Fabrikate am Rande)

Freyberg Porter
das stärkste Kraftbier!

Ein Labsal für den Biertrinker, der ein starkes Bier bevorzugt! Ein vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke und Genesende!

Erhältlich in allen besseren Gaststätten und einschlägigen Handlungen.

Volkspark
Sonnabend u. Sonntag, abds. 8 Uhr:
SILL
mit Gesellschaft
Liebestrank, herrliches Volksstück
Huchen wir! Lustspielchlager
Morgen Sonnabend:
Preistage: Was ist Liebe?
Nach der Vorstellung T A N Z
Jazzband-Kapelle!
1929

Mansfelder Lande.
Görlitz. Jungferntage. Sonntag, 8. Oktober, abends 8 Uhr, im Jugendheim: Jungferntage. Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Musik. 3. Stimmführung. 4. Unterhaltigkeit. 5. Besondere. 6. Gedächtnis. 7. Besondere. 8. Gedächtnis. 9. Besondere. 10. Gedächtnis.

Nähmaschin.
auf Wunsch mit
Zuschaltung
Karl Möller,
Schmeißer, 1.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
(Band der republik. Kriegsteilnehmer)

Ortsgruppe Halle. Sonntag, den 3. Oktober, abends 7 1/2 Uhr im Saale des Volkshauses, Eisleben. Tagesordnung: 1. Die rechtliche Stellung der Gewerkschaften. 2. Die rechtliche Stellung der Gewerkschaften. 3. Die rechtliche Stellung der Gewerkschaften. 4. Die rechtliche Stellung der Gewerkschaften. 5. Die rechtliche Stellung der Gewerkschaften.

Eisleben
Tabakwaren
hält vorräthig und liefert in allen Qualitäten billigst
Zigarren-Hdlg.
Granstr. 50

Sind Sie ein Freund einer Zaffe gutschmeckenden Bohnenkaffees?
„Lachen links“
Das Witzblatt der Republik!
Preis 25 Pfennig. Zu beziehen durch
Bitterfelder Volksbuchhandlung, Steinstr. 3-4

Tabak-Waren
hält vorräthig und liefert in allen Qualitäten billigst
Zigarrenhandlung
w. Christange, Eisleben
Grabenstraße 50

Wo kaufe ich?

Schlafzimmer
Grosse Auswahl
Billige Preise
Gute Arbeit
Moderne Muster

Auf Kredit
Bequeme Wochensraten
Höhe der Monatsraten nach Wunsch der Käufer.

Alles finden Sie bei
Eichmann & Co.
Große Ulrichstraße 51
Eingang Schulstraße

Rückkehr zum alten Ziehungs-Verfahren durch Einzel-Ziehung jeder Gewinn-Nummer!

Preuss. Klassen-Lotterie

Ziehung 10. u. 11. Oktober

110 000 Gewinne mit 21 Millionen Goldmark
Grösster Gewinn 1 000 000 Mark Eine Prämie 500 000 Mark im günstigsten Falle

Hauptgewinne:

1 x 500 000 Mark	6 x 100 000 Mark
1 x 300 000 Mark	3 x 75 000 Mark
1 x 200 000 Mark	10 x 50 000 Mark
1 x 150 000 Mark	10 x 25 000 Mark

Staatliche Lotterie-Einnahme **Kümmel, Halle** Große Steinstraße Nr. 65 Telephone 5024

Berliner Ofen
zu verkaufen.
Schillerstr. 1 part.

Stechle

Stechle ist ein sehr beliebtes Spielzeug, das bei den Kindern sehr beliebt ist. Es besteht aus einem Holzblock, der in verschiedene Teile zerlegt werden kann. Die Teile sind so geformt, dass sie ineinander passen und so ein interessantes Spielzeug bilden. Stechle ist ein sehr gutes Spielzeug für Kinder, das ihnen hilft, ihre Feinmotorik zu entwickeln und ihre Kreativität zu fördern.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 8. Oktober 1924.

Parteinarbeiten.

Stichtagsberichte des Bildungsausschusses der SPD. Wir weisen nochmals darauf hin, daß die geplanten Stichtagsberichte nicht stattfinden können. Die bereits gelauteten Karten werden von den Bezirksführern zurückgenommen. Die Bezirksführer werden gebeten, das erhaltene Material umgehend an den Genossen Gustav Wambel zu übergeben.

4. Stichtag. Die für Montag angelegte Bezirksversammlung findet erst am Dienstag, und zwar im Hotel „Stadt Dresden“, abends 8 Uhr, statt. Die Funktionäre wollen dies bei den Einladungen berücksichtigen.

Unverfälschte Kurse für Arbeiter und Angestellte.

Trotz unangenehmer Sabotage der SPD, haben sich genügend Hörer aus den Kreisen der Arbeiter und Angestellten bereitgefunden, an den Vorlesungen, die von mehreren Professoren der rechts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät an der hiesigen Universität gehalten werden, teilzunehmen. In dem Studienplan mußte leider eine Veränderung vorgenommen werden. Professor B. a. n. t. g. wird seine Vorlesungen nicht von 8 bis 9 1/2, sondern von 8 bis 7 1/2 Uhr abhalten. Die am Dienstag ausfallende Vorlesung wird er am Sonntag von 8 bis 7 1/2 Uhr nachholen. Professor R. e. i. s. m. a. n. n. wird am 2. und 9. Oktober von 8 bis 9 1/2 Uhr lesen und die für den 7. Oktober bestimmte Vorlesung auf den 8. Oktober verschieben. Die Vorlesungen des Professors S. e. r. g. e. s. am 3. und 4. Oktober fallen fort, dafür spricht Professor S. o. e. r. s. e. s. am 18. und 17. Oktober.

Aufwärts auch in der Genossenschaft.

Die deutschen Konsumvereine im Jahre 1924.

Die Statistik des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine erstreckt sich auf die Konsumgenossenschaften mit mehr als 400 Mitgliedern, von denen aber auch noch einige ausfallen sind. Von den 1276 angeschlossenen Konsumgenossenschaften des Zentralverbandes berichteten zur Statistik im ersten Vierteljahr 1924, im zweiten Vierteljahr 881 Genossenschaften. Der Zuwachs in der Zahl der bestehenden Genossenschaften wies sich auch in der Zahl der Mitglieder, nämlich von 3.826.249 auf 3.295.919 aus. Trotz dieses Rückganges in der Mitgliederzahl erfuhr der Gesamtumsatz eine Zunahme von 197,8 Mill. Mark auf 136,3 Mill. Mark. Somit betrug der Durchschnittsatz auf rund 224 Mill. Mark, gegen 248 Mill. Mark im Jahre 1914. Dieser Anstieg kann im Anbetracht des verminderten Verkaufserfolgs nicht als befriedigend bezeichnet werden. Inwieweit sich der Durchschnittsatz bei den beiden Vierteljahren nur 28,45 Mill. und 28,75 Mill. je Mitglied, gegen über 78 Mill. im ersten Vierteljahr 1914 und 75 Mill. im Jahre 1918 betrug. Die Gesamtsumme des Geschäftsumsatzes erfuhr eine Zunahme von 8.740.000 Mark auf 8.686.000 Mark. Nicht nur die Zunahme, sondern die Gesamtsumme des Geschäftsumsatzes beruht zum wesentlichen Teil auf Aufwertung. Der Gesamtumsatz der Genossenschaften betrug im Jahre 1914 38 Mill. Mark, im Jahre 1918 45 Mill. Mark. Im Durchschnitt auf jedes Mitglied betrug heute der Geschäftsumsatz 208 Mill. Mark, während er in den vorerwähnten Jahren durchschnittlich 128,85 Mill. Mark betrug. Der Betrag der Sparanlagen erhöhte sich von 15,8 Mill. Mark im ersten Vierteljahr auf 30,8 Mill. Mark im zweiten Vierteljahr. Die Zunahme der Sparanlagen beruht ebenfalls zum wesentlichen Teil auf Aufwertung. In der Summe von 80 Mill. Mark ist nur noch wenig neues Geld enthalten. Im Jahre 1914 betrug die Gesamtsumme der Sparanlagen der Konsumgenossenschaften des Zentralverbandes 70 Mill. Mark, im Jahre 1918 194 Mill. Mark. Im Durchschnitt auf jedes Mitglied betragen die Sparanlagen im ersten Vierteljahr 4,10 Mill. im zweiten Vierteljahr 4,80 Mill. gegen 40,80 Mill. im Jahre 1914 und 33,47 Mill. im Jahre 1918. Die Sparfähigkeit der Konsumgenossenschaften mit Sparzwecken muß gefördert werden. In den öffentlichen Sparstellen ist bereits eine Milliarde Mark an neuen Sparanlagen eingezahlt worden, obwohl diese öffentlichen Sparstellen noch gar nicht eine Auswertung der alten Einlagen befähigen. Indem wir die Genossenschaftlichen Sparstellen Aufwertungen teils über 15 Pro-

zent hinaus vorgenommen haben. Das sollte die Genossenschaftler zum Examen in ihren eigenen Sparfahen anspornen. Alles in allem zeigt die Vierteljahrstatistik aber, daß es in der deutschen Konsumgenossenschaft vorwiegend langsam wieder aufwärts geht, daß aber noch außerordentliche Schwierigkeiten zu überwinden sind.

Das Genossenschaftslehramt in „Volkspark“.

An der Universität Halle besteht seit einiger Zeit ein besonderes Seminar für Genossenschaftler, das von Herrn Prof. Dr. Grünfeld geleitet wird. Im Donnerstagabend wurden die Mitglieder des Genossenschaftslehramts zur Besichtigung der Genossenschaftlichen Ausstellung im „Volkspark“ ein. Ueber den Verlauf der Besichtigung erhalten wir vom Sekretariat des Seminars folgenden Bericht: Im Saal der hiesigen Ausstellung wurde ihnen zunächst die Einführung des Allgemeinen Konsumvereins Halle bis zu seiner heutigen Größe vor Augen geführt. Ausführungen aus dem Betriebe gaben dann ein eindringliches Bild von den konsumgenossenschaftlichen Geschäftsverhältnissen. Sodann übernahm das Vorstandsmitglied S. a. n. t. g. die Führung durch die Vortragsausstellung und gab laudende Erklärungen über den konsumgenossenschaftlichen Geschäftsbetrieb. Neben den Waren der G. V. G. ermedien die Erzeugnisse der Weberei des Allgemeinen Konsumvereins Halle ganz besonders Interesse. Die Güte konnte von den Seminaranhörern selbst erprobt werden. Darauf wurden die übrigen Räumlichkeiten der Volkspark-G. v. m. b. H. besichtigt, die den größten und schönsten Saal Halle aufweisen kann. Mit Worten des Dankes für den lobenswerten und belehrenden Einblick in praktische genossenschaftliche Tätigkeit schieden die Besucher.

Die genossenschaftliche Vortragsausstellung im „Volkspark“ ist noch bis Sonntag, den 5. Oktober, bei freiem Eintritt geöffnet. In den ersten drei Tagen ist sie von 16.000 Personen besucht worden, ein Beweis für das große Interesse, das die wertvolle Ausstellung Halle dem Genossenschaftsdenken entgegenbringt.

Unläutere Stellenangebote.

Von der Reichsstelle für das Auswanderungswesen wird uns mitgeteilt: Schreiben die Verordnung gegen Mißstände im Auswanderungswesen ein volles Einverständnis gegen Personen ermöglicht, die gegen Entgelt Geld und Auskunft über die Möglichkeiten der Auswanderung anbieten oder zur Beteiligung an Auswanderungsunternehmen auffordern, indem sie sich selbst als Auswanderungsbüro betätigen, oder sich in betriebsmäßig angelegten Stellen im Ausland anbieten. Personen, die sich melden, erhalten ein vorgefertigtes Schreiben, in dem nähere Angaben über die Art der Stellung enthalten sind, und die Aufforderung, zunächst einen bestimmten Betrag zwecks Einzahlung einer Spezialkaution oder zur Deckung der Unkosten einzuführen. In der Regel erhalten die Bewerber nach Einzahlung des Betrages nichts mehr über das Angebot. Nach Annahmestillschließung ist es in solchen Fällen lediglich um das Betreiben, Auswanderungswilligen Geld aus der Tasche zu lassen. Es sollte niemand einen zu geringen Betrag auf ein betriebsmäßig angelegtes Stellenangebot hin einbringen, ohne sich vorher bei einer Auswanderungsberatungsbüro — in Halle beim Arbeits- und Berufsamt — erkundigt zu haben, ob das Angebot einwandfrei ist.

Die Strage geht — dem Motorradler. Die unabhängigen Bescheid erlassen folgende Beschlüsse: Sonntag, den 5. Oktober, findet in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags eine vom „Motorradklub Halle“ veranstaltete Unfallschulung für Teilnehmerinnen und Motorradler auf der Straße Dehpark — Bettin — Salzmünde — Wandorf — Schmitzerdorf — Wolleben — Mollersmanns — Weimds (Krausstr.) — Rippode — Boyrode — Ziegen — Gonna — Sangerhausen — Rietze — Blankenstein — Grieben — Schura — Rietzen — Dehpark statt. Für Halle kommt die Vizeleberin Chaussee, Geibes und Bettiner Weg infrage. Um Unfällen vorzubeugen, sind Kinder, Jugendliche und junge Weiber, sowie Vieh, soweit möglich, von den Straßen fernzuhalten, begünstigen sind Annehmungen an den Haltestellen der Fahrzeuge sowie auf den genannten Straßen zu vermeiden.

„Großes Winterfest im „Volkspark“. Der Frauen- und Mädchenchor Halle veranstaltet am Sonntag, den 4. und Sonntag, den 5. Oktober, im großen „Volkspark“-Saal ein reichliches Winterfest. Unzählige Weintrauben, künstliche und echte, wird der Besucher in Augenblicke nehmen können, außerdem ist der Saal reichlich mit

frischem Weinland geschmückt. Die reichste Beleuchtung wird den Besucher in den Gängen bereiten, in einer großen Winterstraße am Rhein sich zu befinden. Alles wird tanzen und singen. Instrumental- und Solofestungen werden abwechseln. Viele auswärtige und hiesige Vereine haben ihr Erscheinen zu gelagt, so daß auch ganz langsam etwas auszuatmen wird. Für die Mitglieder des hiesigen Arbeiter-Sängerbundes muß es eine besondere Genugtuung sein, an diesem Feste teilzunehmen. Daher: „Für zum Winterfest!“ Alles weitere ist aus dem geistreichen Inzerat zu erfahren.

Ein tragisches Verbrechen findet man in den „Halle'schen Nachrichten“. Solche Verbrechen demjenigen, der mit den Worten nachweist, der mit am Freitag meine beiden Bekannte von der Saale geflohen hat, eine Embone, auffallend groß und eine sehr alte, die wohl beim Kochen nicht weggeworfen ist, und außerdem sehr fruppig waren. S. Lindner, Wodendorf bei Delitz am Berge, woher weiß der Mann, daß seine inoffiziell wohl schon vertrieben Bekannte, inoffiziell waren? Strafanwalt. Eltern nachmittag wurde eine Frau, die auf ihrem Fahrrad fuhr, an der G. d. der Reife- und Hirschkraut von einem Geschäftsführer angefaßt und zu Boden geschleudert. Die Frau erlitt Verletzungen und mußte zu einem Arzt gebracht werden.

Halle'sches Theater- und Kunstleben.

Stadttheater. Heute, Freitag, 7 1/2 Uhr: „Ein Sommernachts Traum“, Sonntag 7 1/2 Uhr: „Diebello“ mit Actis Verabot in der Teilpartie. Sonntag: „Die neugierigen Frauen“.

Italia-Theater. Am kommenden Sonntag geht noch einmal „Der Barab“ Die Frau von vierzig Jahren in Szene.

„Hilfsleistungen“. Am 2. Abonnementkonzert wird — als Fortsetzung der Fiedler-Gesellschaft — des Meisters „Reinhold Schnöberle“ zum erstenmal gespielt. Der zweite Teil des Konzerts bringt in großer Orchesterbesetzung und mit doppelter Solistablenbesetzung Schuberts C-Dur-Symphonie.

Aus den Gerichtsstellen.

Schöffengericht.

„Aus dem Schöffengericht“. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht gegen den „Hoffmann“ vor Gericht verhandelt wird. Daß die Dörren, die in den Gärten des holländischen Bayers so überaus lauter klumpen können, vor den Richtern dann eine heimgewohnte Hoffe spielen, ist hinlänglich bekannt. Am Dienstag wurde gegen den hiesigen „Hoffmann“ verhandelt, der augenblicklich eine längere Gefängnisstrafe verbüßt. Er wurde wegen Verletzung des ebenfalls unrichtig benannten Wansfeld's Grobgarterns Wendenburg „auf“ Seeburg zu 80 Mt. Geldstrafe verurteilt. Am Mittwoch hatte sich wieder einmal der frühere geantwornte Redakteur des „Hoffmann“, D. e. s. i. e. r., zu verantworten. In der Verhandlung des „Hoffmann“ über ein gegen Kommunisten vom Staatsgerichtshof gefälltes Urteil war der Staatsgerichtspräsident Dr. H. e. d. n. e. r. als „Herr H. e. d. n. e. r.“ bezeichnet worden. Deswegen war Staatsanwalt gefordert worden. Der Angeklagte behauptete, er habe die Wahrung vor ihrem Druck nicht zu Gericht bekommen, sie sei ohne sein Wissen ins Blatt gekommen. Hätte er sich vorher gesehen, dann hätte er den beanstandeten Ausdruck erwidert. Als wenn er überhaupt etwas zu schreiben hätte! Der Staatsanwalt konträrte: „e i. e. r. n. a. t. e. G. e. l. a. n. g. i. s.“ Das Gericht ließ es aber in Berücksichtigung der vom Angeklagten abgegebenen reumütigen Erklärung bei 500 Mark Geldstrafe bewenden. Warum erd immer den letzten Mann anrufen, wenn man nachher doch so jämmerlich unzufrieden und froh ist, ampliphil behandelt zu werden? Heute ist wieder eine Verhandlung im G. d. e. m. a. n. n. a. n. e. i. c. t. 116

Ein ungewohnter Sohn. Der 23jährige Elektromonteur Hans D. der Sohn eines höheren Beamten, ist das Schmerzenskind seiner Familie. Von früherer Jugend an in unrichtigen Bahnen wandelnd, ist er trotz seiner Jugendlichkeit bereits mehrmals mit dem Strafgericht in Verbindung gekommen. Eltern hand er schon wieder vor dem hiesigen Schöffengericht. In ganz kurzer Zeit hatte er mehr als ein Dutzend Straftaten begangen, darunter sechs Diebstahle, 5 Betrugsfälle, eine Unterschlagung und eine Urkundenfälschung. Der Angeklagte gab alle Straftaten zu. Das Gericht diltirte ihm eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten. Der junge Mann nahm die Strafe feierlich entgegen und versicherte auf die Einlegung einer Berufung. Sichtlich ist es sehr möglich, bei ihm einen Besserer zu Make zu machen.

Billiges

Wambel

Angebot

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoff	80
karriert	80
Cheviot	1,75
reine Wolle, schwarz und marin	1,75
Homespun	2,50
für Röcke und Mäntel 130 cm breit	2,50
Kammgarn-Gabardine	5,95
reine Wolle, 180 cm breit	5,95
Popeline	4,95
reine Wolle, gute Qualität viele Farben, 108 cm breit	4,95

Damenwäsche

Damenhemd	1,15
mit Hohlbaum garniert, Trägerform	1,15
Garnitur	2,50
Hemd und Beinkleid, mit Hohlbaum garniert	2,50
Damennachthemd	2,95
aus gutem Wäsetuch, mit reicher Stickerei	2,95
Prinzebrock	2,95
aus gutem Renforcé, m. reioh. Stickerei	2,95
Schlüpfer	80
alle Farben, große Auswahl	80

Ein Posten

Wiener Schürzen

aus gestreiftem la Gingham und Cretonne, große runde Form. mit Trägern und Tasche

1,25 1,75

Trotz Geldknappheit gibt unser Anzeblungssystem Ihnen die Möglichkeit, Ihren Herbst- und Winterbedarf billig zu decken.

Baumwollwaren

Hemdentuch gute Qualität, 82 cm breit	58
Bettzeug gebümt, Kissenbreite	75
Deckbettbreite	1,45
karriert, Kissenbr. gute Qualität	80
Deckbettbreite	1,50
Bettzeug weiß, m. 2 Kiss. aus gest. Stoff, fertig genäht	6,25
Bettzeug aus la Bettastin, m. 2 Kiss., fertig gen.	12,95

Baumwollwaren

Hemdenbarchent doppelt, geraucht, la. Qualität, weich und mollig	65
Schürzenwarp für Scheuerschürzen in schön. Streifen	98
Barchentbettuch la. Qualität, weis m. blauer Kante oder blau gestreift	3,75
Bettuch aus la Dowlas m. Hohlbaum 160/120	4,90
Frauenlob 10 Meter aus bel. Spezialm. 10 Meter	9,50
Hallorentuch 10 Meter	10,50

Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 22-23 und Rannischer Platz

Aus der Arbeiter-Sportbewegung.

Grundsteinlegung für die Bundeshalle.

In Leipzig fand am Sonntag die Grundsteinlegung zum Bau der Bundeshalle des Arbeiter-Turn- und Sportbundes statt. Sie wurden sich Delegationen der Vereine des Leipziger Bezirks mit ihren Fahnen, viele Bundes-, Gewerkschafts- und Parteigenossen ein, um der Grundsteinlegung zum Bau der Bundeshalle eine besondere Würde zu geben. Um 11 Uhr markierten unter Beiseite eines starken Trommelzuges die Delegierten mit 40 Hämern vom Leipziger Volkshaus zu dem in der Fichtestraße gelegenen Grundstück, auf dem die Bundeshalle errichtet soll. Der Bundesvorstand und die Fahnen-Delegationen der Vereine gruppierten sich gegenüber dem bümen-geschmückten Grundstein, auf dem unterhalb des Grundes die zahlreich erschienenen Gäste. Vom Bundeshaus wehte die rote Fahne als Zeichen, daß unsere Organisation ein Teil der gesamten proletarischen Kulturbewegung ist. Das Trommelkorps spielte die Internationale. Nach einer kurzen einfachen Rede erfolgte in gleicher Weise der Abzug. Die Turngenossen im Hande haben dafür zu sorgen, daß diese Schicht proletarischer Kultur mit Unterstützung der gesamten Reichswehr, den Bedürfnissen der Zeit entsprechend, ausgebaut wird.

Tagung der Arbeiter-Sportinternationalen.

Am 13. und 14. September tagte in Wiener Karlsbad das internationale Bureau der Arbeiter-Sportinternationalen, um über wichtige Fragen der Olympiade und das Verhältnis zu Moskau zu verhandeln. Die deutschen Vorkomitees für die Olympiade wurden in allen Teilen unterrichtet. Das Fest findet nun bestimmt in den Tagen vom 19. bis 24. August 1925 in Frankfurt am Main statt.

Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahm die Ausprache über das Verhältnis zu der Moskauer Sonderorganisation, der sogenannten "Roten" Sportinternationalen ein. Im April hatte eine internationale Konferenz, beschloffen, mit den Moskauer Verbänden über eine Verflechtung einzulisten. Der Moskauer Zeitung, die in Berlin ihren Sitz hat, ging es gegen den Strich, die wollte sich keine Einigung, sondern nur die offizielle Teilnahme an der Olympiade. Aus den gegenseitigen Briefwechsel geht deutlich hervor, daß unter allen Umständen die Teilnahme als gleichberechtigter Verband durchgedrückt werden sollte. Schon während der Verhandlungen bekämpfte der Berliner Leiter der Moskauer, Bruno Pleske, in der befalligen Weise die russische Haltung und ertrachtete damit selbst den Beweis, daß ein Weiterführen dieser Verhandlungen zwecklos war. Nach eingehender Ausprache faßte das internationale Bureau einstimmig auf Vororschlag der deutschen Mitglieder folgenden Beschluß:

Die 1. Internationale Arbeiterolympiade ist eine Veranstaltung der Internationalen von Turnern. Es können daran nur Verbände teilnehmen, die dieser Internationalen angehören. Jedem Verband steht es frei, der Internationalen beizutreten, wenn es deren Grundsatze anerkennt und sich verpflichtet, darnach zu handeln. Damit ist endlich Klarheit in dieser Frage geschaffen. Die Internationale wird nun vor die Entscheidung gestellt, sich zu verzeichnen oder Frankfurt fernzusehen. Eine im nächsten auf die internationale tagende Sitzung der deutschen Zentralkommission für Arbeiter-Turn- und Sportpflege hat diese Beschlüsse gegen den Widerspruch eines Mitgliedes einstimmig gutgeheißen. Namentlich ist eine verbindliche Sitzung des Verhältnisses zu der Moskauer Gründung in Deutschland in Kürze zu erwarten.

Von der Arbeiterolympiade.

Die Zentralkommission für Arbeiter-Turn- und Sportpflege, als der höchste Entscheidungsgremium für die Olympiade, trat am 16. September mit den Oberleuten des ersten Ausschusses in Frankfurt am Main. Es konnte festgestellt werden, daß Partei-, Gewerkschafts- und Genossenschaftlich soll in den Dienst der Veranstaltung stellen, in fast allen Ausschüssen haben hervorragende Vertreter der Frankfurter Arbeiter-Sportbewegung mitgewirkt. Viel Aufsehen findet in Frankfurt der Plan einer allgemeinen Arbeiterturntagung während der Olympiade. Es findet auch ein internationales Arbeiterturnturnier statt. Die Naturfreunde gedenken (außer Wettbewerben) Volkstänze vorzuführen.

2. Kreis. 6. Bezirk.

Die ausfallenden Serienpiele vom Sonntag, dem 28. September, werden am Sonntag, dem 12. Oktober, zur Ausrichtung.

Serienpiele am 5. Oktober um die Bezirksmeisterschaft.

- 3 Uhr Fortuna-Dölan I - Teutonia-Halle I (Sportklub-Görlitz)
- 3 Uhr Winerva-Halle I - B. S. C. - Weichentstein I (Sportklub-Görlitz)
- 3 Uhr Sportklub-Görlitz I - Viktoria-Nietleben I (Sportklub-Görlitz)
- 3 Uhr B. i. B. - Trotha I - T. u. Sp. - Börmlich I (Thomas-B. i. B. - Lettin)
- 3 Uhr Fichte-Halle I - B. i. B. - Lettin I (Hauke-Dürrenberg)
- 3 Uhr Badler-Görlitz I - Sportklub-Görlitz I (Weichentstein-Grudorf)
- 3.30 Uhr Sportverein-Görlitz I - A. S. C. - Halle I (Brandt-Nietleben)
- 3.30 Uhr Fortuna-Dölan II - Teutonia-Halle II (B. i. B. - Trotha)
- 3.30 Uhr Winerva-Halle II - B. S. C. - Weichentstein II (Sportklub-Görlitz)
- 3.30 Uhr Sportklub-Görlitz II - Viktoria-Nietleben II (Sportklub-Görlitz)
- 3.30 Uhr Eintracht-Großers I - Reinsdorf I (Leiza)
- 3.30 Uhr B. i. B. - Trotha II - T. u. Sp. - Börmlich II (Victoria-Halle)
- 3.30 Uhr Fichte-Halle II - B. i. B. - Lettin II (Hauke-Dürrenberg)
- 3 Uhr Leiza I - Sportklub-Görlitz I (Reinsdorf)
- 3 Uhr Brachstedt I - Viktoria-Nietleben I (Sportklub-Görlitz)
- 3 Uhr B. S. C. - Halle II - Fichte-Halle II (Fortuna-Dölan)
- 2 Uhr Sportverein-Görlitz II - Reinsdorf II (Sportklub-Görlitz)
- 3 Uhr Wolfersode I - Viktoria-Halle II (Teutonia-Halle)
- 3 Uhr Dürrenberg II - Hertha-Lettin I (B. S. C. - Weichentstein)
- 10.30 Uhr Dürrenberg Jgd. - Fichte-Halle II (Weichentstein)
- 11 Uhr Sportklub-Görlitz Jgd. - Weichentstein Jgd. (B. S. C. - Weichentstein)
- 2 Uhr Viktoria-Halle - Viktoria-Nietleben Jgd. (Fichte-Halle)
- 2 Uhr B. S. C. - Weichentstein Jgd. - Winerva-Halle Jgd. (Brachstedt)

Erster Verein ist bauernde Verein, zweiter Verein ist Gast-Verein, und der dritte Verein stellt den Schiedsrichter.

Gesellschaftliche in Görlitz:
Eintracht-Großers I - Fichte-Halle I (Hartel, Fortuna - Dölan).
Die angelegten Schiedsrichter haben unbedingt und pünktlich zu erscheinen, andernfalls erfolgt Verurteilung.
Umfeldort von Winerva ist Restaurant "Stadion" (Weirich), Wolfersode Weg (Ede Stadtgutweg).

2. Kreis im Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Kreiswettbewerb (Meisterschaft).

Am Sonntag, dem 5. Oktober findet in Magdeburg der diesjährige Kreiswettbewerb statt und zwar als Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltungen. Der Lauf wird als Mannschafts- und Einzelwettbewerb gerichtet. Eine Mannschaft besteht aus vier Mannern, es können aber auch drei starten. In Vereinen, wo keine Mannschaft zusammenkommt, können auch die einzelnen Sportgenossen antreten. Die Strecke beträgt 5 km. Alle Sportgenossen werden nochmals ermahnt, sich recht zahlreich an der Veranstaltung zu beteiligen; vor allem werden wir nochmals die Fußballvereine an besonders die vom 6. Bezirk. Sportgenossen, welche daran teilnehmen, treffen sich in der Halle (Hauptbahnhof) um 6.15 Uhr. Abfahrt: 6.38 Uhr.
S. Koch, Athletik-Comann.

Handball-Serienpiele.

2. Kreis. 6. Bezirk. 1. Gruppe. Für Sonntag, dem 5. Oktober, sind folgende Serienpiele angelegt:
1. Gruppe in Rassenhof um 3 Uhr: Rassenhof - Fichte II (B. Lange-Dölan), in Nietleben um 3 Uhr: Nietleben - Fichte I (B. Grabe-Ammendorf), um 4 Uhr: Dölan - Fichte III (B. Haberland-Nietleben).
 2. Gruppe, in Ammendorf um 3 Uhr: Ammendorf I - Schwimmer (Fritz Schaaf-Börmlich), um 2 Uhr: Ammendorf II - Biber I (K. Detels-Schwimmer), um 4 Uhr: Börmlich - Gröhlitz (B. Grabe-Ammendorf).
- Diese Einteilung macht sich nötig wegen Zeit- und Schiedsrichter-mangel. Die vorstige Tabelle hat keine Gültigkeit.

Fußball-Vereinsnachrichten.

1. Fußball-Sportklub 07. Am Sonntag, dem 5. Oktober, spielt die 1. Mannschaft in Görlitz gegen die gleiche Mannschaft von Badler

Sportgenossen!

Werbt für das "Volksblatt".

im fälligen Serienpiel. Die Mannschaft spielt in der alten Kasernen mit Bezirk I als Gegner. Alle Spieler treffen sich am 1.15 Uhr am Hauptbahnhof. Die 2. Mannschaft spielt um 3 Uhr in Leiza gegen die 1. Mannschaft der dortigen Sportfreunde. In folgender Aufstellung wird gespielt: Köpfer, Woldorf, Sanger, Rehner, Beyer, Sonnberg, Bähr, Wolf, Sonnberg II, Heinicke II und Reinborn. Gröhlitz-Jordan. Die Spieler treffen sich um 1 Uhr am Fichtebühnen in Trotha. Auch die Halbfahrer treffen sich dort. Sonabend, den 4. Oktober, abends 8 Uhr findet im Vereinslokal "Thomas" (Bübelstraße) unsere fällige Monatsversammlung statt.

Viktoria-Halle. Spiele am Sonntag, dem 5. Oktober: 1. fit spielt, 2. fährt nach Wolfersode, um dort das fällige Serienpiel gegen Wolfersode I auszutragen. 3. fit spielt, die Jugendmannschaft spielt um 2 Uhr auf dem Sandanger gegen Viktoria-Nietleben Jugend.

Sportverein-Görlitz I - A. S. C. - Halle I. Dieses Treffen bringt Klarheit in der Tabelle. Beide Vereine treffen ohne Vorkampfsuche an der Spitze in Gruppe 3. Schiedsrichter ist Brandt-Nietleben. Das Spiel findet auf dem Sandanger statt Beginn 1/4 Uhr.

Viktoria-Nietleben. Sonntag, den 5. Oktober, weiß Viktoria mit seinen ersten zwei Mannschaften in Görlitz, um gegen die alten Mannschaften des dortigen Sportklubs die fälligen Serienpiele auszutragen. Bei der letzten unter Form der Viktorialeute werden wohl auch diesmal Sieg und Würde mit nach Nietleben gehen. Beginn der Spiele: 1. Mannschaft um 3 Uhr unter Leitung des Schiedsrichters Wendt-Börmlich, 2. Mannschaft um 4 1/2 Uhr. Die Jugendmannschaft spielt um 2 Uhr in Halle auf dem Sandanger gegen die Jugendmannschaft von Viktoria-Halle.

Fortuna-Dölan. Auf dem Sandanger spielen am Sonntag, dem 5. Oktober, nachmittags 3 Uhr, die ersten Mannschaften von Fortuna und Teutonia-Halle im Serienpiel gegeneinander. Als Schiedsrichter fungiert Schüller vom Sportverein-Görlitz. Vorher um 1/2 Uhr spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine.

Hertha-Lettin. Die erste Mannschaft fährt am Sonntag, dem 5. Oktober nach Dürrenberg, um gegen die dortige Zielvereinbarung I das fällige Serienpiel auszutragen.

Reichsjugendwettkämpfe in Wimmelburg. Die Turngruppe selbst vom Arbeiter-Turn- und Sportbund trat die Reichsjugendwettkämpfe am 28. September in Wimmelburg unter der Leitung des Gruppenleiters Wilhelm Kluge ab. Es waren 29 Turner von 14 bis 20 Jahren, 108 Turner, 2 Schiiler und 2 Schülerinnen zum freibildenden Wettkampfs angetreten. Leider waren die Bodenverhältnisse auf dem Sportplatz durch den Regen nicht die besten, aber immerhin hat ein jeder seine volle Kraft eingesetzt, um mit in der Kampfliste zu erdienen. Die Leistungen waren anerkennenswert.


Wetter-Voranlage.

Sonabend: Wolfig, trüb, zeitweise heiter, mit Regenschauern.
Sonntag: Nachts klar und sehr früh Nebelhaft, frühzeitig hartes Morgengewölke, tagsüber ziemlich warm.
Montag: Dasselbe Wetter wie Sonntag.

(Schluß des redaktionellen Teiles)

Aus dem Geschäftsleben.

Der Stein der Weisen. Einem Zeit an dieser heutigen Auflage liegt ein Prospekt der bekannten Reichsdruckerei "Der Stein der Weisen", Berlin NW. 6, bei. Das Blatt hat sich zur Aufgabe gemacht, in den weitesten Kreisen möglichst wertvolle, wissenschaftliche und technische Dinge in allgemeinverständlich Sprache bekannt zu machen. Reichsdruckerei unterzieht die Erreichung dieses Zieles in wirksamer Weise. Das Blatt hat früher schon bestanden, wurde aber, wie so viele andere, ein Opfer des Weltkrieges. In der kurzen Zeit der Wiederaufnahme, seit dem, hat das Blatt schon sehr eine Auflage von 40.000 erreicht, ein Beweis für die Güte des Anhaltes und das weitgehende Interesse des Publikums. Gegen Einbringung der Belegkarte erfolgt prompte Lieferung durch die Buchhandlung Kraus, Wied. Halle, Wörmliher Straße 111.



Wir fabrizieren selbst

Unsere Werkstatt in Berlin bringt an Verarbeitung und Ausstattung stets das Beste.
Der Großverkauf für unsere 5 Geschäfte Halle, Merseburg, Bitterfeld, Nordhausen u. Mühlhausen i. Th. ermöglicht uns, verbunden mit unserer eigenen Fabrikation, billigste Preisstellung.

wkw-Herren-Sakko-Anzüge 27 ⁰⁰ mod. Farben u. Formen, gedieg. Stoffe . . . 39,00 35,00 29,00	wkw-Rock und Westen 47 ⁰⁰ aus guten matengo u. schwarzen Stoffen . . . 74,00 66,00 39,00	wkw-Oberhemden 6 ⁹⁵ prima Perkal, mit 2 Kragen 7,95	wkw-Herren-Gummimäntel 35 ⁰⁰ mittelgrau u. braun, Fischgratstoff, schwere Qualität, moderne Form . . . 33,00 47,00 42,00
wkw-Herren-Sakko-Anzüge 47 ⁰⁰ festgehe Formen, mod. Streifenmuster . . . 66,00 59,00 53,00	wkw-Gehrock-Anzüge 75 ⁰⁰ solide Cheviot, Kammgarn- und Tuchqualitäten . . . 118,00 98,00	wkw-Oberhemden 12 ⁵⁰ prima Zephir, mit 2 Kragen	wkw-Herren-Ulster 59 ⁰⁰ dunkelblau, Velour- u. Cheviotstoffe m. angeweb. Futter, mod. Tailen, m. Gürt. 88,00 74,00 66,00
wkw-Herren-Sakko-Anzüge 74 ⁰⁰ Ersatz für Maßarbeit, in vielen Mustern und Farbenstellungen 99,00 88,00 78,00	wkw-Smoking-Anzüge 98 ⁰⁰ sehr elegante Ausstattung, beste Stoffqualitäten . . . 139,00 118,00	Herrenhüte 6 ²⁵ Herbststuhnhüten, mit und ohne Randinseln, m. . . 7,90	wkw-Herren-Paletots 47 ⁰⁰ aus marngo Cheviot m. Samt-Buttons, 1. u. 2. Zeivh. sol. Form 78,00 68,00 59,00
wkw-Herren-Anzüge blau 1. u. 2. Zeivh. 2 Knämen, beste Verarbeitung, gute Chev. Kammgarn- u. Twillstoffe 56 ⁰⁰	wkw-Tanz-u. Abend-Anzüge 89 ⁰⁰ in vollendet. Form, woll. Cheviot- u. Kammgarnstoffe 118,00 98,00	Haarhüte 11 ⁵⁰ extra leicht, neue Formen viele Farben	wkw-Herren-Lodenmäntel 27 ⁰⁰ immer grau und grüner strichlos . . . 42,00 36,00 32,00
			wkw-Herren-Gummimäntel 19 ⁰⁰ rot wkw-Spezialgummierte Nessel Körper und Zwirotstoffe 26,00 23,00 21,00
			wkw-Herren-Gummimäntel 29 ⁰⁰ rote Spezialgummierte, Coverrote, Cheviot- u. Homespunstoffe 42,00 39,00 38,00
			wkw-Sport-Anzüge 36 ⁰⁰ zwei- u. dreiteilig, m. Brochesohse und Knickerbocker, Homespun od. Kordestoff, 59,00 53,00 43,00
			wkw-Manchester-Anzüge 36 ⁰⁰ mit Brochesohse und 3teiligen Gürtel, doppeltes Gesäß 59,00 50,00 47,00

Unsere Abteilung Knaben-Kleidung bietet reiche Auswahl aller Arten Anzüge und Mäntel eigener Fabrikation



Unsere Auswahl ist so groß, daß selbst der verwöhnteste Herr ein gutschitzendes Kleidungsstück bei uns fertig am Lager findet.

Zeitgemäß

scharfe Kalkulation bei mir ermöglicht es Ihnen, Ihren Herbstbedarf ungemein preiswert zu decken

- Ulster lange Fassons mit Rückengürtel, moderne Farben von Mk. **34** an
- Raglone aus hell und mittelfarbigen Stoffen von Mk. **30** an
- Paletots mit Samtkragen, schwarz u. marengo, teils auf Taille. von Mk. **40** an
- Anzüge in Nadelstreifen, blau u. allen mod. Farben von Mk. **32** an
- Joppen aus la Loden, warm gefüttert, in zweireihig und Sportform von Mk. **18** an

Gummimäntel
Knabenbekleidung

Moritz Cahn

Große Ulrichstraße 4

Bettwäsche - Inlette

gegen 10860
ganz bequeme Zahlungsweise
sofortige Lieferung der Waren
Wäsche- u. Konfektions-Vertrieb
Halle, Gr. Ulrichstr. 4, 1. Etage,
gegenüber der Hofbuchhandlung.

Gewerkschaftsbibliothek Merseburg

Bücherabgabe jeden Sonntag 10 bis 12 Uhr
1. Bücherabgabe: Sonntag, den 5. Oktober

Frauenwelt

Eine Halbmonatschrift

Setzt
mit sämtlichen
Schnitten auf einem Bogen
im Heft 10 Pfennig mehr.
Ohne Schnitte
30 Pfg.

3 zu beziehen durch:
„Volksblatt“-Buchhandlung
Halle a. S., Nr. Gr. Ulrichstr. 27.

Nussbaum

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles bringt während des

Quartals-Verkaufs

in allen Abteilungen weitere
riesig günstige Angebote
und eine wirklich unerschöpfliche Auswahl.

Kleider- und Seidenstoffe

- Geblint doppelbreit, viele Farben Meter **155**
- Sonora doppelbreit, ca. 100 cm breit, in entzückenden neuen Mustern Meter **2,90**
- Blütenkanel gute mollere Qualitäten für warme Winterkleider Meter **2,90**
- Boh-Staffeln ca. 80 cm breit, reine Wolle, in schönen Kleiderfarben Meter **2,95**
- Kleiderstoffe ca. 100 cm breit, reine Wolle, in eleganten Streifen Meter **2,95**
- Wandstoffe ca. 130 cm breit, gemustert, gute flauschige Qualitäten Meter **4,95**
- Wandstoffe ca. 140 cm breit, mit angemessener Futter, besonders schöner Ware Meter **10,50**
- Wandstoffe auch für Herrenkleider geeignet Meter **9,80**
- Wandstoffe ca. 125 cm breit, steifschwarme Ware Meter **5,50**
- Kleiderseide Ballette, ca. 85 cm breit, reine Seide Meter **5,50**

Ein billiges Sonntagsgericht!
1 Kühlwagen



Nordsee
Ersatz für teures Fleisch
woblschmeckend und nahrhaft.

Goldbarsch o. Kopsi 22
10864 das Pfund nur **22**

Kochbücher gratis!
Von 1/8 bis 7 Uhr abends durchgehend geöffnet.

Bamentaschen
n. bestes Material
u. Verarbeitung
sehr preiswert bei
Friedrich Pietsch
Sattlermeister
Steinweg 32

Inserate
haben im
Volksblatt
sehr Erfolg!

Merseburger Ueberlandbahnen

Fahrpländerung vom 5. Oktober 1924 an:

ab Halle . . . (10:20) geht 10:15	ab Merseburg . . (10:00) geht 10:15
an Annaburg (10:25) 10:25	an Annaburg (10:05) 10:25
an Merseburg . . (11:10) 11:10	an Halle (11:20) 11:20
ab Merseburg . . (10:40) geht 11:12	ab Dürrenberg (8:40) geht 8:42
- Hoffen (11:05) 11:12	- Döslitz (8:21) 8:42
- Döslitz (11:07) 11:15	- Hoffen (8:45) 8:45
an Dürrenberg (11:18) 11:22	an Merseburg . . (11:20) 11:25

Neu eingelegt:
ab Merseburg ab Dürrenberg 9:22
- Hoffen 9:25
- Döslitz 9:27
an Dürrenberg 9:22 an Merseburg 9:22
10861 Die Direktion.

Zentralbibliothek Halle
Zurstraße 27 (Volksplatz)
Geöffnet Dienstag u. Donnerstag
abends 6 bis 8 Uhr. - Bücherverzeichnis
zu haben in der Volksbuchhll., Markt 42/44

Schlieder-Kernware
im Rückschnitt und Skrappons
Gummisohlen und -Absätze
W. Winkler, Kirchenfeldstr. 22.

Darum inseriere!

Mallore-Briketts
Einselverpackung
und in Kisten
Alleinverkauf für Eisleben
bei
Carl Horn
Holz- und Kohlenhandlung
Eisleben :: Breiterweg 105

In der Buchabteilung

- Moderne Samt-Hüte aus Siltkna, teilweise mit netter Bandornierung Stück **4,90**
- Elegante Velour-Hüte mit feiner Bandornierung Stück **12,50**
- Fasten-Mützen kleidam und feld, in reicher Farbenauswahl Stück **8,50**

Unsere mit modernem Material
gut ausgestattete Buchdruckerei
halten wir zur Herstellung von
Drucksachen
jeder Art bestens empfohlen. Wir
sichern sorgfältige und schnelle
Erfolgung der am überwiegenen
Aufträge zu und stehen mit Kosten-
anschlägen usw. gern zur
Verfügung.

Hallesche Genossenschafts-
Buchdruckerei, a. G. m. b. H.
Markt 42/44. Fernspr. 6605.

Herrn-Artikel
Handschuhe,
Strümpfe,
Wollwaren,
Dauerkäse.
G. Liebermann,
Geißstraße 42

May Ed-Zroll
VATERLAND
Die beste Waffe im Kampf gegen
Kriegsbegehr und Hakenkreuzler.
Preis 50 Wienera.
Volksblatt-Buchhandlung, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

Damen-Konfektion

- Damen-Mantel aus gutem, kräftigem Winterstoff Stück **7,90**
- Zwei-Mantel für stärkere Damen, m. 14.000. Stück **16,50**
- Sport-Kostüme aus Sametpuz, mod. Ent-
wurf, m. 4.000. Stück **9,80**
- Moderne Badentücher aus gut. Geblint, mit
geblint, gefüttert auf Koulardine Stück **19,80**
- Knöpfe und Reißverschlüsse Stück **2,45**
- Zwei Rollen Wollelleder in modernen Must-
erung, m. zum Auswählen Stück **6,50**
- Praktische Wulstbänder Stück **1,75**

Telzahlung kleine Aluminium-Ware
billige Kochtöpfe und Eßentässer,
Gegenartikel, Schokolade, Reis
Schale, Kapselfenale 3.
Wohlfeilste Artikel auch nach außenhalb

Unsere Leser
werden hierdurch
über den Inhalt
der Artikel und
beim Besuch von
Veranstaltungen
nur die Interes-
sen unserer
Leserschaft zu
berücksichtigen!

Als Brief-Kritik:
Jeder Arbeiter und Angestellte, der um den Begriff
"Vaterland" ringt, sollte dieses Buch lesen. Ed-Zroll
benutzt die rein nationale Fragestellung, gegen deren Klein-
heit auch der radikalste "Häufel" nicht anstehen
haben wird: "Nützt es dem deutschen Volke?" und "Wie
dienen ich meinem Volke?", um nachzuweisen, daß nur
der Nationalismus national denkt, der auch absolut inter-
national denkt und handelt.
Metzger-Verlag, Stuttgart

Mit großer Sachlichkeit u. anwiderlicher Eindringlichkeit
setzt er sich mit den nationalstolzen Nationalisten-
ideologien auseinander, nachweisend, daß diese Treiben
gerade das Gegenteil nationaler Vaterlandsliebe ist. Durch
unermüdbare Entzaden spritzt er seine Felle zum Hil-
den.
"Selbsttötung".

Ed-Zrolls Beweisführung wird selbst dem feindlich zu-
werk gebenden Weltanschauungsgelehrten wenig an-
nehmen. Jedem Menschennut und sei die Letztüre
dieses Buchens normatives unentbehrlich.
"Freie Presse".

Wer diese kurze Broschüre, die den edlen Patriotismus
sozial aufreißend lehrreich, daß er fernerhin stehen
er neuen Weltanschauung bedrängt, hat auch
den Deutschen überreichen viel Wichtiges zu lesen, weil
wir, wenn auch nicht unter den gleichen Verhältnissen,
le doch auch die Reaktion des Hakenkreuzes am eigenen
Leibe erfahren.
Otto Köhler in "Bildungsarbeit", den österreichischen
Blättern für sozialistische Weltanschauung.

Eine empfindenswerte Broschüre, die ihrer sachlichen
Anfälligkeiten mit Wissen in hervorragendem Maße
an Materialreichtum gesättigt ist.
Tagblatt, Ring an der Danne

Handtafeln große Form **5,75** **Reinigungsmittel** mit-
Kochkohlart. Stück 6,75 **Leinwand** Stück 1,25 1,10 **95**

Kernleite la **17** **Zolltettenseife** in versch.
Doppeltück **95** **Seifen** 5 oder 6 Stück **95**

Gratis **muß ein** **Spiegel** **die Größe** **mit** **Staub-** **Gehölzung**

Durch Verbindung unserer Detail-Abteilung
mit unserem Engrosgeschäft sind
wir in der Lage, ganz
besonders billige Preise
zu stellen.
Dauerwäsche-Vertrieb
eine Treppe,
Kl. Berlin 2, Eingang Sternstraße
Geißstraße 17



Unsere Leser
werden hierdurch
über den Inhalt
der Artikel und
beim Besuch von
Veranstaltungen
nur die Interes-
sen unserer
Leserschaft zu
berücksichtigen!

Das neue Weltbild.

Internationaler Geschichtskongress.

Berlin, 8. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

Im Bürgerpaul des neuen Rathauses in Berlin-Schöneberg begann am Donnerstagvormittag um 9 Uhr die von Hund einschüderer Schlichter einberufene Internationale Geschichtskongress. Nach einer kurzen Eröffnungsrede von Hans Dethleff, der die Tagung als ein Weltkongress bezeichnet, trat der Vorsitzende, Herr Paul Sonntag (Holl.) das Wort zu einem allgemeinen Referat über „Wesen und Gegenwärtige Aufgaben der Soziologie“, das er vollkommen frei hielt. Die wichtigsten Gedanken seines Referates waren etwa folgende: Unserer Zeit fehlt vor lauter Begrifflichkeit und Wissenschaftlichkeit das Empfinden für die Volkstümlichkeit. Es bahnt sich heute schon wieder eine Reaktion dagegen an, die überhaupt keine Wissenschaft, also auch keine Wissenschaft der Geschichte mehr gelten lassen will. In der Zeit fragt es sich, ob und welchen Sinn die Wissenschaft der menschlichen Gesellschaft, die Soziologie, hat. Wir befinden uns heute in einer Krise des europäischen Geistes, die in der Frage „Europa oder Asien“ ihren Ausdruck findet. Nach einer tiefgründigen Darlegung der physiologischen Ursprünge wissenschaftlicher Forschung charakterisierte der Redner den Wandlungscharakter des Nationalismus und wies darauf hin, wie nach dem Sturz des Götentums der Religion ein Götzentum der Menschheit an seine Stelle getreten sei. Die Folge des Götzentums der Menschheit sei heute eine weitere Stärkung von Zweifel an jedem wissenschaftlichen Ergebnis. Sowohl das Individuum wie auch die Nation, die zwar differenziert, aber auch ununterscheidbar ist, haben ihre Realität. Wir müssen den Gegensatz von Individualismus und Masse dadurch aufheben, daß wir noch ein Drittes hinzusetzen: die Gemeinschaft ohne Autoritätsabhängigkeit und Gebundenheit.

In einem weiteren Referat über „Ökonomische Geschichtsbetrachtung“ führte Genosse Paul Kaufmann folgendes aus: Ein ökonomisiertes Leben muß eine ökonomische Lebensauffassung und Geschichtsbetrachtung nach sich ziehen. Was heute ist Geschichte, leider vielfach noch bloße Genealogie und dynastische Erbanspruchsbildung. Aus dem Dekommunistischen der Nationen hat sich über die nationale Staats- und Geschichtsbetrachtung entwickelt. Darin hat die Maschine den Menschen ersetzt. Das erste Weltkollektivität ökonomischer Geschichtsbetrachtung ist die Schrift „Die Lage der arbeitenden Klassen in England“ von Friedrich Engels. Zwar haben wir schon ökonomische Geschichtsbetrachtungen bei Justus Möler in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, jedoch geht sie noch von der Betrachtung des Einzelindividuels aus. Die marxistische Geschichtsauffassung will eine Lösung für den kommenden Weltkampf der arbeitenden Klassen sein. Darin allein besteht die gegenwärtige materialistische Bewegung. Das nur den Gegensatz zur bürgerlichen Geschichtsauffassung anstrebt. Arbeit und Produktion hat Marx immer nur geistlich betrachtet. Die ökonomische Geschichtsauffassung ist nicht eine technologische, die alle Verhältnisse in der menschlichen Gesellschaft auf Umgehungen der technischen Arbeitsmittel zurückführt. Der Kapitalismus führt nicht selten aus egoistischen Gründen Schranken gegen den technischen Fortschritt auf. In den Produktionskosten geben sich soziale moralische und geistige Energien aus und betreffen die politischen, juristischen und sozialen Funktionen. Die ökonomische Geschichtsbetrachtung wird der Marx Lebenswandel und Weltanschauung.

Genosse Max Adler (Wien) schloß sich als erster Diskussionsredner mit dem Referat von Sonntag an und betonte das materialistische Moment des Marxismus. Er erkennt den Wert des Historismus, jedoch nur innerhalb der Grenzen der Geschichtswissenschaft. Lieberhaupt will er der Wissenschaft und der Soziologie einen größeren Wert als Sonntag beimessen. Die Kultur der europäischen bürgerlichen Gesellschaft wird nicht durch Arier überliefert, sondern durch die neue Gesellschaftsform, das Proletariat. Den Inhalt der Naturwissenschaft erkennt auch Adler an. Auch Marx und Engels haben eine rein materialistische Weltanschauung als gefehlt. Der Klassenkampf ist ein sozial notwendiger Kampf für Recht und Vernunft. Die Erziehung darf nicht neutral sein, sondern sie muß die Tendenz zur kommenden Gesellschaftsform, zum Sozialismus, verfolgen. Es soll zwar keine Diktatur der Wissenschaft geben, doch aber die wissenschaftlichen Denksuchen. In einer Reihe neben Kant und Fichte gebiert auch Karl Marx.

Im Mittelpunkt der Vorträge des Nachmittags stand das schon erwähnte Referat des Genossen Einhard Siederer über „Persönlichkeit und Masse“. Masse und Persönlichkeit sind kein Gegensatz, aber die Masse ist nicht die Summe aller

Persönlichkeiten. Die Wechselwirkung von Masse und Persönlichkeit zeigt sich deutlich in der Massenpsychologie. Man versteht gewöhnlich unter Masse nur die Masse der Nichtintellektuellen, ohne zu bedenken, daß auch diese Masse ihre erfahrungsgemäß erworbenen menschlichen Vorzüge hat. Sowohl der Einzelne wie auch die Masse bieten nicht lediglich als Werkzeuge gebraucht werden. Die Masse braucht natürlich führende Persönlichkeiten, wie jeder Mensch auf gewissen Gebieten der Führung bedarf, während er auf anderen Gebieten, und sei es auch nur in kleinem Maße, selbst führend sein kann. Also auch beim Führerproblem überwiegen sich die Begriffe Persönlichkeit und Masse. Heute können wir vielfach fast einer Führung des Volkes eine Zurechnung des Volkes wahrnehmen. Sie erfolgt vor allem durch die kapitalistische Presse. Die Erziehungsmächte sind vielfach selbst auch an einer Massenpsychologie. Die Masse ist viel leichter im Gehirne als im Verstand zu treffen. Daran geht die hohe Bedeutung der Kunst für volkswirtschaftliches Erleben hervor. Für die große Aufmerksamkeitsfähigkeit der Masse müssen lohnende Ziele gefunden werden. Die Empfindlichkeit der Masse muß gefördert werden, und hier vor allem liegt die große soziale Bedeutung des Aktiventages. Vielfach wird heute von Reaktionen nicht abgesehen, die außer der Heberheit seiner Reben „an die deutsche Nation“ nichts von ihm kennen und nicht wissen, daß er Republikaner und Sozialist und damit Proletarier in der neuen Zeit gewesen ist. Das Problem von Masse und Persönlichkeit ist das Problem der Führung. Wir müssen dort, wo wir selbst Persönlichkeit sind, um die Führung der Masse kämpfen.

Gewerkschaftsbewegung.

Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten.

Die Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten u. a. hat am 1. Oktober die Geschäfte aufgenommen. Der Aufsichtsrat der neuen Bank besteht aus den Genossen: Edoard Geipart, Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, als Vorsitzendem, Siegfried Aufhäuser, Vorsitzender des Arbeiterbundes, als stellvertretendem Vorsitzenden, Albert Falsenberg, Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes, als stellvertretendem Vorsitzenden, Dr. Rudolf Hilferding, Reichstagsmitglied a. D., Friedrich Hüfmann, Vorstand der Bergarbeiter Deutschlands, Hermann Kube, Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Emil Lehmann, Deutscher Holzarbeiterverband, Bruno Müller, Allgemeiner Verband deutscher Bankangestellter, Friedrich Reppelmann, Deutscher Bergarbeiterbund (Hamburg), Karl Röhrer, Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands (Hannover), Ernst Schäfer, Deutscher Metallarbeiterverband (Schuttgar), Bruno Schweinitz, Verband der Deutschen Buchdrucker, Oswald Schumann, Deutscher Lehrerbund, Otto Urban, Zentralverband der Angestellten, Otto Jahn, Deutscher Textilarbeiterverband.

Die Aktionäre der neuen Gesellschaft sind sämtliche Verbände, die dem ADGB angegliedert sind, sowie die Mehrzahl der dem AFB und dem Allgemeinen Deutschen Beamtenbund angegliederten Verbände. Das vollstehende Aktienkapital beträgt 700 000 Reichsmark. Die Ausstätten für die Entlohnung der neuen Aktionäre können als außerordentlich günstig bezeichnet werden.

Ergebnisse!

Die Lohnverhandlungen für die Section II der chem. Industrie, die am 1. Oktober 1924 fortgesetzt haben, sind wieder ergebnislos verlaufen, so daß die Organisationen der Arbeiter der Zentralisierungsausschusses in Berlin anrufen mußten, der Mitte nächster Woche zusammenzutreten wird.

Der Lohnkampf in der metallindustriellen Metallindustrie erfahren wir, daß die für heute anstehenden Verhandlungen über die Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruches auf Donnerstagvormittag in Magdeburg statt.

Der Aktiventag in der Berliner Metallindustrie. In der Berliner Metallindustrie ist der am 1. Oktober abgelaufene Rahmenvertrag der bei den Aktiventag zur Grundlage hat, bis zum 5. April 1925 verlängert worden.

Kommunisten als Feinde des Aktiventages.

In der Zunderfabrik Bauda arbeiten seit kurzem orientierte Arbeiter eigenartiger Art am Umbau der Maschinen. Trotz der Vorhaltungen der Leitung des Baugewerksbundes arbeiten sie weit länger als acht Stunden täglich und führen die den Teil um alle tariflichen Vereinbarungen. Ueber ihre Organisationsverhältnisse, die sie selbst, drücken sich dagegen vor jedem Mann mit ihren „großartigen kommunistischen Ideen“. Hauptinitiator ist ein gewisser Albrecht aus Raumburg, der im Raumburger Kommunistenlager angeblich eine führende Rolle spielt. Der „Tud“, das russische Gewerkschaftsblatt, hat je aber schon vor drei Jahren geschrieben: „Der Aktiventag, diese wertvollste Errungenschaft der Revolution, gehört

langst in die Vergangenheit!“ Man verneint die nämlich den Schiedsamttag. Bei den Eisenarbeiten unter Albrechts Führung handelt es sich offenbar um einen Diebstahl, denn sie hätten 10 Stunden und nehmen anderen die Arbeit fort!

Kommunistische Praktiken.

Die Ausgebildeten. Am „Vorwärts“ lesen wir: Der vor kurzem erlassene Tätigkeitsbericht des „Allrussischen Zentralrats der Gewerkschaften“ gibt über die Finanzen der Gewerkschaftszentrale vom Anfang 1922 bis zum Frühjahr 1924 Aufschluß. Danach erreichten die Einnahmen im Jahre 1922 die Summe von 5675 Millionen Sowjetrubel, darunter 381 Millionen oder 6,8 Prozent aus Gewerkschaftbeiträgen, und aus der Staatskasse 667 Millionen oder 11,8 Prozent. Die Abrechnung für das Jahr 1923 sowie für das erste Vierteljahr 1924 ist in Goldrubel bezogen. Die Gesamtsumme der Einnahmen der Gewerkschaftszentrale betrug im Jahre 1923 — 1 997 246 Goldrubel, darunter 122 804 Goldrubel, oder 6,2 Prozent, aus den Beiträgen der Gewerkschaften und 1 874 442 Goldrubel, oder 93,8 Prozent, aus der Staatskasse. Im ersten Vierteljahr 1924 hat der Zentralrat insgesamt 567 458 Goldrubel eingenommen, darunter 61 965 Goldrubel, oder 11 Prozent, von den Gewerkschaften und 505 493 Goldrubel, oder 89 Prozent, aus der Staatskasse.

Die Beiträge der Gewerkschaften bilden also einen völlig unbedeutenden Bruchteil der Einnahmen der russischen Gewerkschaftszentrale, die über ungeheuren Ausgaben noch immer aus Staatsmitteln lebt. Im Goldmark umgerechnet, betrug sie allein in den ersten drei Monaten des Jahres 1924 über 1 700 000 Goldmark aus der Staatskasse erhalten, d. h. monatlich fast 600 000 Goldmark. Der Zentralrat der russischen Gewerkschaften ist — das sei an die angeleiteten Häupten auf das schlagendste — kein Organ der Gewerkschaften, sondern eine von der Regierung unterstützte und ihr untergeordnete bürokratische Anstalt, die so langsam muß, wie die Regierung will.

Wir kennen kein Beispiel, wo eine Arbeiterorganisation so ausschließlich auf die Beiträge der Arbeitgeber oder der Regierung angewiesen ist, wie nach der eigenen Abrechnung die russische Gewerkschaftszentrale. Selbst bei den Gelben handelt es sich im allgemeinen nur um mehr oder weniger große Zuschüsse der Arbeitgeber.

Die Volkswirtschaften werden einwenden, daß es sich um eine „Arbeiterregierung“ handelt und daß das Geld einer Arbeiterregierung nicht fehlt. Darauf ist zu erwidern, daß eine Gewerkschaft gerade gegenüber einer Arbeiterregierung den Anschein vermeiden muß, als sei die Gewerkschaft nur ein Vollzugsorgan der Arbeiterregierung — wie es in Rußland tatsächlich der Fall ist — und nicht umgekehrt.

Auch in anderen Ländern und gibt es Arbeiterregierungen, die sich besonders auf die Gewerkschaften stützen, wie in Australien, Panama, Schweden, England usw. Auch in Deutschland war nach der Revolution eine Arbeiterregierung. Aber in keinem Lande der Welt ist es den Gewerkschaften oder den einzelnen Arbeiterregierungen gelungen, die Ausgaben der Gewerkschaften von der Regierung oder — wie es bei den Gewerkschaften in anderen Ostbeverwaltungen in Rußland gleichfalls üblich ist — von den Internen Betrieben zu lassen. Was Brot ist, ist, was Geld ist, liegt fast ganz richtig im bekannten Sprichwort: „Was man man auch erwarten, daß eine Arbeiterregierung die volle Unabhängigkeit gegenüber einer Regierung besitzt, von deren Freigebigkeit ihre Existenz abhängt!“ Derartige Korruptionsmethoden des „roten Rubels“, die Sowjetland vom gesetzlichen Rußland getrennt und übernommen hat und auf dem Wege der von ihm ausgehenden kommunistischen Parteien auch in anderen Ländern einzuwirken sucht, werden nie das Verhältnis der Arbeiterklasse außerhalb Rußlands finden. In anderen Ländern muß der Arbeiter seine Forderungen selbst und durch sich nicht in der Hoffnung, der „antike Herr“ werde ihm freigeigig zugehen.

Tag der französischen Bergarbeiterbewegung.

Paris, 2. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Der französische Bergarbeiterverband (Nichtung Amsterdams) hielt in den letzten Tagen seines Jahreskongress ab, an dessen Ende der bisherige Generalsekretär Baronei seinen Rücktritt mitteilte. Als Nachfolger wurde sein bisheriger Mitarbeiter Signe bestimmt.

Der folgende Bergarbeiterkongress geht weiter. In der Sitzung des nationalen Schlichtungsausschusses der Kohlenindustrie, die in Paris stattfand, haben die Unternehmern der Kohlenindustrie die in der Sitzung am Sonntag durch Schiedsspruch zu regeln, abgelehnt. Die Regierung will eine neue Vergleichsbasis finden. Inzwischen geht der Generalsekretär der Bergarbeiter der Vorname in erweiterter Form weiter.

Der Ortsausschuss des ADGB hat heute abend 5 Uhr im Kartellraum des „Volkspark“ eine wichtige Sitzung ab. Die Delegierten werden erlich, vollständig und pünktlich zu erscheinen.

Kein Mensch muß sich seinen Mitbürgern in Stadt und Land mehr in Erinnerung bleiben als der Geschäftsmann! Für diesen ist Tag verloren, der ihm keine neuen Kunden fast ein jeder Tag zu den alten bringt. Kann er aber an das zahlreich vorhandene „Kaufvermögen“ Zeitungsanzeigen? Käuferpublikum gelangen ohne den! Ein jeder made deshalb durch das in Arbeiterkreisen Reklame weil verbreitete hallische „Volkblatt“

Endepols & Duncker

Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 19-20

Moderne Winter-Bekleidung

größtenteils in eigenen Ateliers hergestellt

Herren-Ulster, -Raglans, -Paletots	Mk. 40,— 47,— 55,— 65,— 75,— 85,—
Herren-Jackett- und Sportanzüge	Mk. 42,— 48,— 55,— 63,— 69,— 76,—
Warme Loden-Joppen	Mk. 22,— 60,—
Loden-Mäntel	Mk. 32,— 65,—
Knaben-Kleidung	je nach Größe 10, 20, 30 40% billiger

Alleinverkauf der echten Kieler Knabenkleidung der Firma Heinrich Witt in Kiel

Kieler Anzug von Mk. 23,— an Kieler Paletot von Mk. 14,— an

Unsere Mode-Artikel-Abteilung ist in Hüten, Mäntzen, Oberhemden, Kravatten, Handschuhen usw. neu sortiert

Unsere Preise sind in Anbetracht der hohen Qualitäten sehr niedrig

Endepols & Duncker

Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 19-20
Das führende Bekleidungshaus
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 19-20

Der Kurs ins Kinderland.

Von G. Weisig.
I. Teil.

„Du B., ich habe dich in die Welt...“ fröhlich, aber auch mit einem gewissen Bedauern. Das ist die erste, die ich dir mitteilen möchte. Die Welt ist ein großes, weites Feld, das dir nun offen steht. Du wirst sehen, dass es nicht alles so schön ist, wie es dir jetzt scheint. Du wirst lernen, dass es auch Schwierigkeiten gibt, die du überwinden musst. Aber das ist auch das Schöne daran, dass du sie überwinden kannst. Du wirst dich selbst kennenlernen und dich als einen unabhängigen Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Erziehung für dich. Ich möchte, dass du ein selbstständiger Mensch wirst, der in der Lage ist, sich selbst zu versorgen und für andere zu sorgen. Das ist die Aufgabe, die ich dir heute mitteile. Du wirst sehen, dass es nicht alles so einfach ist, wie es dir jetzt scheint. Du wirst lernen, dass es auch Schwierigkeiten gibt, die du überwinden musst. Aber das ist auch das Schöne daran, dass du sie überwinden kannst. Du wirst dich selbst kennenlernen und dich als einen unabhängigen Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Erziehung für dich. Ich möchte, dass du ein selbstständiger Mensch wirst, der in der Lage ist, sich selbst zu versorgen und für andere zu sorgen. Das ist die Aufgabe, die ich dir heute mitteile.

Engländerinnen: Was ist die Welt? Die Welt ist ein großes, weites Feld, das dir nun offen steht. Du wirst sehen, dass es nicht alles so schön ist, wie es dir jetzt scheint. Du wirst lernen, dass es auch Schwierigkeiten gibt, die du überwinden musst. Aber das ist auch das Schöne daran, dass du sie überwinden kannst. Du wirst dich selbst kennenlernen und dich als einen unabhängigen Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Erziehung für dich. Ich möchte, dass du ein selbstständiger Mensch wirst, der in der Lage ist, sich selbst zu versorgen und für andere zu sorgen. Das ist die Aufgabe, die ich dir heute mitteile.

Elternünden.

Von Dr. A. Weisig.

Man macht so seine Beobachtungen. Wenn ich früh zum Dienst gehe, führt mich mein Weg durch friedliche Anlagen und über einen schmuckreichen, von den Ausbeutenden umgebenen Hof in einen kleinen Hof mit einer Sandbahn. Ich sehe dort eine kleine Gruppe von Kindern, die sich mit einem Ball beschäftigen. Sie sind so glücklich und so lebhaft. Ich frage mich, wie es ihnen geht. Ich frage mich, ob sie glücklich sind. Ich frage mich, ob sie sich wohlfühlen. Ich frage mich, ob sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Aber nicht nur ihnen, auch den Erwachsenen, und da regt sich in mir immer wieder der Geist des Widerpruchs, aber ich habe wenigstens meine eigenen Gedanken. Wie oft schon konnte ich von meinem Väterchen aus beobachten, dass sich eine Mutter mit Liebesredensarten, mit guten oder bösen Worten immer wieder bemühte, ihr Kind zum Spiel zu bewegen und zum Zuhören zu bewegen, wenn die Stunde schlugen. Wie oft konnte ich sehen, wie die Mutter mit dem Kind umherlief, um es zu beschäftigen, um es zu beschäftigen, um es zu beschäftigen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Dass betriebsmäßig ist, hat sich schon an dem sonst kaum beachteten Schreibrücken gezeigt. Langjährige Beschäftigung eines Lehrers, der zuletzt gerade unter seinen Schülern mit ihren Eigenschaften bekannt war, haben bewiesen, dass das Kind in der Lage ist, sich selbst zu versorgen und für andere zu sorgen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Die Not junger Proletariermütter.

Auf der Reichstagung der Arbeitermutter, die jetzt in Hannover stattfand, hat die Genossin Luise Schröder (Altona) die Aufmerksamkeit auf ein soziales Arbeitsgebiet gelenkt, das unserer besonderen Beachtung bedarf. Sie behandelte die Not der arbeitenden Frauen, die in eigener Regie ihre Kinder erziehen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Ein anderes Bild! — Kommt da neulich ein Vater mit seinem Kinde vor mich. Das Kind ist ein hübsches, junges Mädchen, das in der Schule lernt. Der Vater ist ein Arbeiter, der in der Fabrik arbeitet. Er hat eine große Familie, die er ernähren muss. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Wie oft schon konnte ich von meinem Väterchen aus beobachten, dass sich eine Mutter mit Liebesredensarten, mit guten oder bösen Worten immer wieder bemühte, ihr Kind zum Spiel zu bewegen und zum Zuhören zu bewegen, wenn die Stunde schlugen. Wie oft konnte ich sehen, wie die Mutter mit dem Kind umherlief, um es zu beschäftigen, um es zu beschäftigen, um es zu beschäftigen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Was die Kommune auf diesem Gebiete zu leisten vermag, zeigt uns die kommunale Fürsorge für junge Mütter, die von der sozialdemokratischen Gemeindeverwaltung in Wien eingerichtet worden ist. Jede Mutter, die in Wien wohnt, ist verpflichtet, sich bei der Gemeinde anzumelden. Die Gemeindeverwaltung kümmert sich um die Bedürfnisse der Mütter, die in der Fabrik arbeiten. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Wenn ich nachmittags zwischen 6 und 6 Uhr nochmals mein Feldchen aufsuche, kommt regelmäßig ein Herr, anscheinend ein wohlhabender Kaufmann, mit seinem etwa fünfjährigen Jungen. Der Herr ist ein Mann, der in der Fabrik arbeitet. Er hat eine große Familie, die er ernähren muss. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Das erste, was die Elternschaft zum Aufbau einer neuen Schule beitragen kann, ist, dass sie die Meinung vertritt, Kinder seien solche Wesen, deren Willen ausschließlich und unbedingt unter den Willen anderer zu stehen hat. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Die ersten Erfahrungen, die die Kinder machen, sind die Erfahrungen, die sie in der Fabrik machen. Sie lernen, dass es auch Schwierigkeiten gibt, die sie überwinden müssen. Aber das ist auch das Schöne daran, dass sie sie überwinden können. Sie lernen, dass sie sich selbst kennenlernen und sich als einen unabhängigen Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Die ersten Erfahrungen, die die Kinder machen, sind die Erfahrungen, die sie in der Fabrik machen. Sie lernen, dass es auch Schwierigkeiten gibt, die sie überwinden müssen. Aber das ist auch das Schöne daran, dass sie sie überwinden können. Sie lernen, dass sie sich selbst kennenlernen und sich als einen unabhängigen Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Die ersten Erfahrungen, die die Kinder machen, sind die Erfahrungen, die sie in der Fabrik machen. Sie lernen, dass es auch Schwierigkeiten gibt, die sie überwinden müssen. Aber das ist auch das Schöne daran, dass sie sie überwinden können. Sie lernen, dass sie sich selbst kennenlernen und sich als einen unabhängigen Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Die ersten Erfahrungen, die die Kinder machen, sind die Erfahrungen, die sie in der Fabrik machen. Sie lernen, dass es auch Schwierigkeiten gibt, die sie überwinden müssen. Aber das ist auch das Schöne daran, dass sie sie überwinden können. Sie lernen, dass sie sich selbst kennenlernen und sich als einen unabhängigen Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

Das ist das Ziel meiner Beobachtungen. Ich möchte, dass die Kinder glücklich sind, dass sie sich wohlfühlen, dass sie sich als Menschen fühlen. Das ist das Ziel meiner Beobachtungen.

